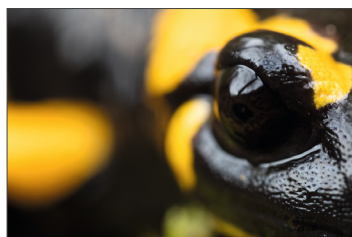




B. Waldmann



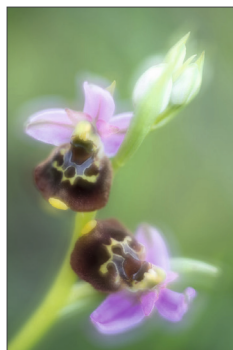
B. Nill



J. Raff



B. Waldmann



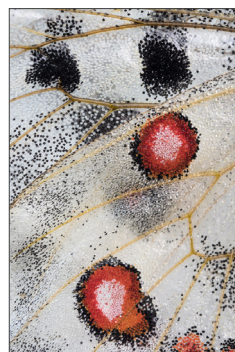
B. Waldmann



D. Graf



T. Muth



B. Waldmann

Projektkoordinatoren:

Benjamin Waldmann (Stuttgart)
E-Mail: b.waldmann@wilde-alb.de

Bernd Nill (Nürtingen)
E-Mail: b.nill@wilde-alb.de

Neue Mitglieder willkommen!

Die Mitglieder der Regionalgruppe treffen sich mehrmals im Jahr zu Foto-Ausflügen, Workshops, Bildershows und Bilddiskussionen, zum Austausch von Tipps und Erfahrungen und zu persönlichen Gesprächen mit Gleichgesinnten. Interessierte Gäste und neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Mehr Informationen zur GDT, zu unserer Regionalgruppe und zum Projekt „Wilde Alb“ finden Sie im Netz unter folgenden Links:

Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT):
www.gdtfoto.de

GDT-Regionalgruppe VIII (Württemberg-Bayern):

<https://rg8.gdtfoto.de/>

Wilde-Alb-Projekt: **www.wilde-alb.de**



B. Waldmann



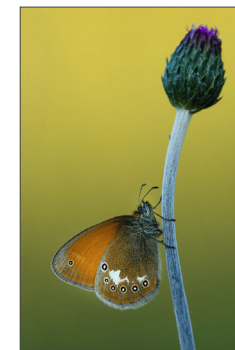
J. Raff



A. Biber



J. Raff



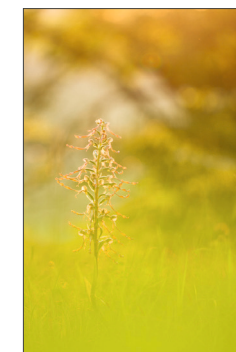
B. Nill



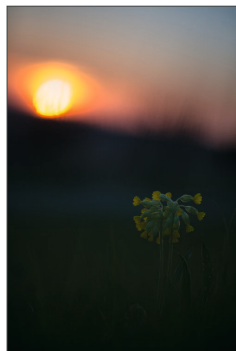
G. Schenk



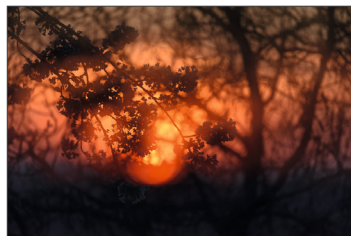
A. Pflug



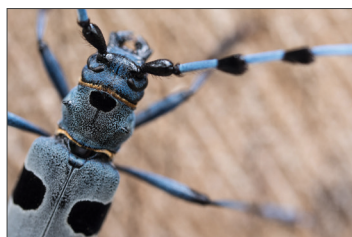
D. Graf



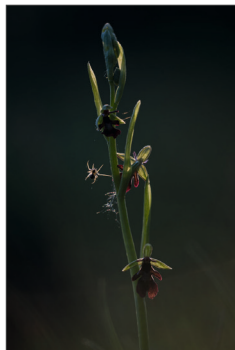
B. Waldmann



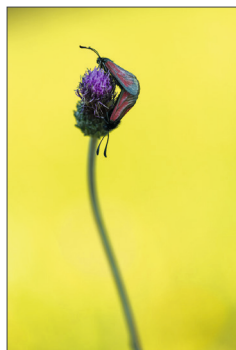
B. Nill



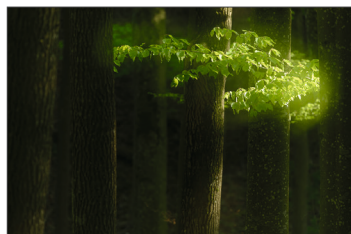
B. Waldmann



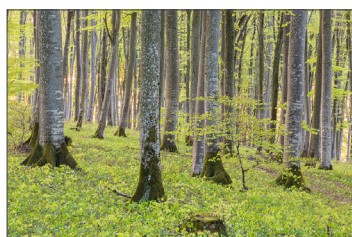
B. Waldmann



B. Waldmann



B. Nill



T. Muth



B. Waldmann

*Vielleicht muß man über Ödflächen
und verlassene Schafweiden reiten,
um die Sehnsucht wiederzufinden,
welche die Staufer nach dem Süden
gezogen hat.*

*Jene innere Gespanntheit,
die man braucht, um eine Landschaft
zu erfahren; das, was einen in die Ferne
zieht und gleichzeitig zum Verharren zwingt.*

Wer wir sind

Die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e.V. (kurz GDT) ist der führende deutsche Verband für Naturfotografie und eine der ältesten Naturfotografenvereinigungen der Welt.

Wir sind die GDT-Regionalgruppe VIII – Württemberg/ Bayern und vereinen ambitionierte Naturfotografinnen und -fotografen der Region. Unsere Wanderausstellung „Arten-Reich – Naturfotografien aus Süddeutschland“ war ein großer Erfolg und bereits in Stuttgart, Friedrichshafen und Ulm zu sehen – ab dem 1. Januar 2016 haben wir uns ein neues Projekt vorgenommen: Die Wilde Alb.

Das Fotoprojekt „Wilde Alb“

Die Schwäbische Alb ist überregional als bedeutende Kultur- und Naturlandschaft bekannt. Schafherden und Wacholderheiden, Schlösser, Burgen und reizende Dörfer stehen für die kulturelle Vielfalt dieser Region. Als Naturfotografen wollen wir uns die nächsten Jahre jedoch auf die mindestens ebenso spannende natürliche Vielfalt der Schwäbischen Alb konzentrieren. Eine frische Bildsprache mit ungewöhnlichen Perspektiven und interessanten Details soll die Schönheit der Natur auf der Alb in allen Jahreszeiten zur Geltung bringen.

*Ein Stück Land,
in das man kein Haus hineinbauen möchte
und in dem man doch bleiben muss,
weil das Leben nicht ausreicht,
Wacholderheide und Wiesental
in sich aufzunehmen.*

*Wo man noch weiß
wo eigentlich Heimat ist.*

HAP Grieshaber

Wilde Tiere und Landschaften

Auf etwa 180 x 40 Kilometer zwischen Blumberg im Südwesten und Bopfingen im Nordosten der Schwäbischen Alb gibt es viel Natur zu entdecken: Kreuzotter, Blasses Knabenkraut und Wasserfälle. - Uhus, Höhlen und Türkenbund. - Quellen, Zungenfarn und Neuntöter. - Wildbienen, Felsen und Silberdisteln. - Buchenwälder, Wanderfalken und Feuersalamander.

Unsere Bilder sollen den Betrachter für die Natur begeistern und den Blick für die Schutzbedürftigkeit der Lebensräume auf der Alb und ihrer Bewohner schärfen. Wir arbeiten dabei stets mit großem Respekt vor den Motiven und im Einklang mit dem Naturschutzrecht. Dazu stehen wir im dauernden Dialog mit dem Naturschutz und der örtlichen Bevölkerung. Wir freuen uns über Tipps zu fotogenen Motiven und geben gern Auskunft zu unserem Vorhaben.

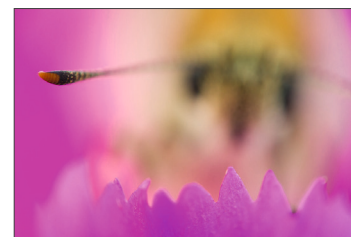
Mit Abschluss unseres Projektes (voraussichtlich im Jahr 2018/2019) werden die besten Bilder in Kalendern, in einer Ausstellung, Vorträgen und einem Buch präsentiert. Projektbegleitend gibt es erste Ergebnisse und Neuigkeiten auf der Webseite www.wilde-alb.de zu sehen.



W. Trust



W. Trust



D. Graf



B. Waldmann



D. Graf



T. Muth



W. Trust



B. Waldmann